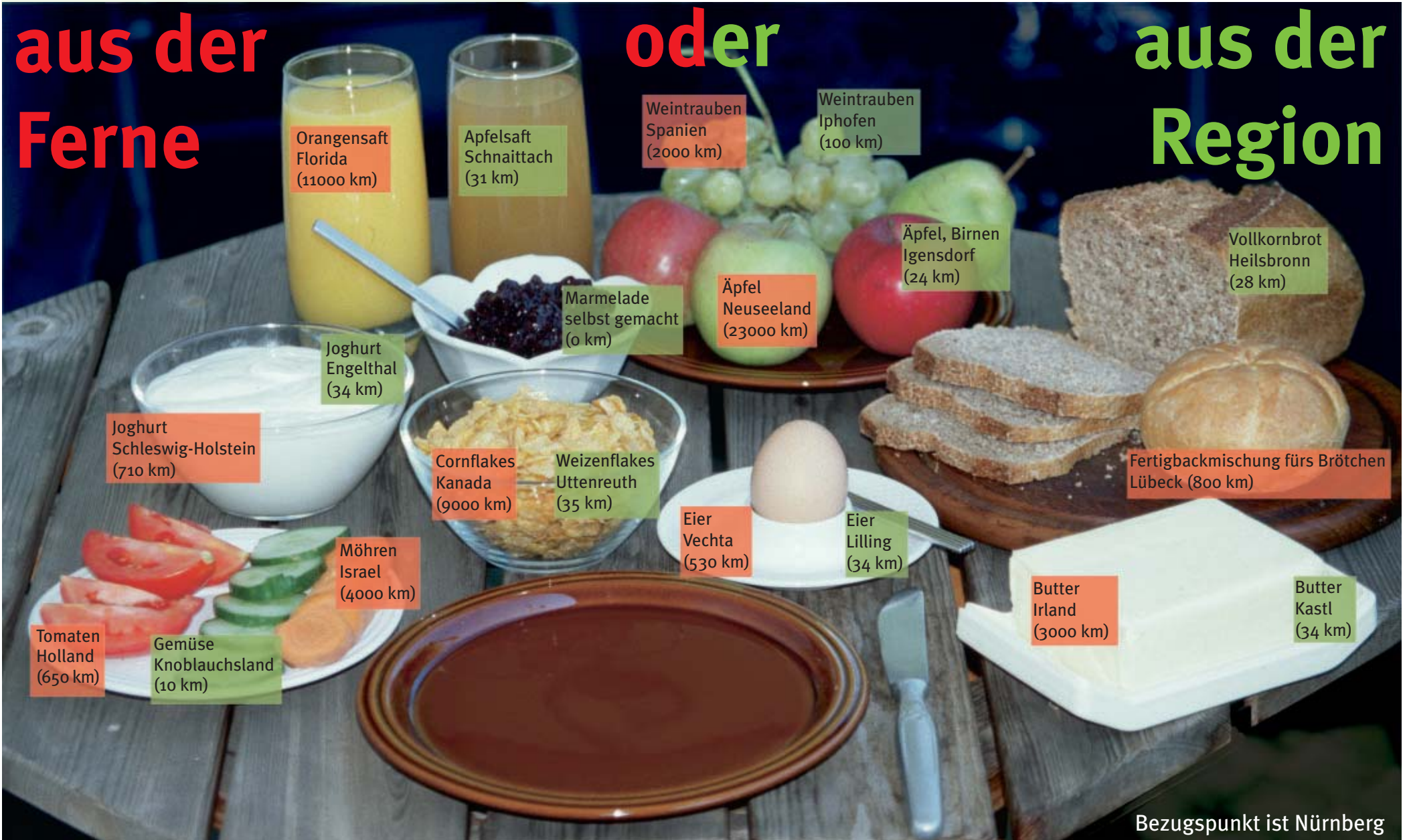


# Regionalität

## – Gemüse aus dem Umland

### Frühstück



Das Verkehrsaufkommen für Gütertransporte auf der Straße hat sich in der EU seit 1970 mehr als verdoppelt: auf insgesamt 1.200 Mrd. Tonnenkilometer.

Kiwis oder Äpfel aus Neuseeland brauchen 23.000 km bis sie bei uns auf dem Tisch landen. Orangen aus Florida haben 11.000 km zurückgelegt.

Der Transport von Importgemüse nach Deutschland verbraucht dreimal soviel Energie (170 Mio. Liter Diesel) wie der gesamte heimische Gemüseanbau. Dabei entstehen 500.000 Tonnen CO<sub>2</sub> und eine Vielzahl weiterer Schadstoffe.

Der **Bund Naturschutz** setzt sich für die regionale Kreislaufwirtschaft ein, weil sie

- Arbeitsplätze vor Ort sichert und neu schafft
- Transportwege verkürzt und damit Lärm und Abgase verringert
- die regionale Wertschöpfung erhält
- eine Perspektive für den ländlichen Raum bietet
- ein Gegengewicht zur Globalisierung der Wirtschaft ist.

Der **Bund Naturschutz** ist sich mit Wirtschaftsexperten einig, dass der Anteil der regionalen Kreislaufwirtschaft bei konsequenter Regionalförderung auf mindestens 25% erhöht werden kann, und hat sich dies zum Ziel gesetzt.

Für einen Becher Erdbeeryoghurt machen alle Bestandteile zusammen eine 7.695 km lange Rundreise durch Europa: Die Erdbeeren kommen z.B. aus Polen, die Folie für den Becher aus Frankreich, der Karton von einem norddeutschen Hersteller ...